

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel: Gastfreundschaft

Übertragungsort: Konzertgarten Kühlungsborn

Mitwirkende: Pastor Markus Haaks, Pastorin Elina Bernitt,
Albrecht Kurbjuhn, Julia Hillmann, Gudrun
Finger, Matthias Finger

Musikalische Gestaltung: Chor: Ökumenisches Chorprojekt Mecklenburg
Solistin: Anne-Sophie Kieseler
Violine: Gerlind Hamdan-Brosig
E-Piano: Werner Koch, Andreas Hain
Leitung: Andreas Hain, Sophie Feine

Konzeption: Stephan Fritz

Redaktion: Mahnas Rassapur

Produktionsleitung: Steffen Heinemann

Regie: Florian Beau

1. Kamera: Annika Meyer

Technische Leitung: Herbert Rösch

Kontaktadresse zur
Gemeinde: Pastor Markus Haaks
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kühlungsborn
Schlossstraße 19
18225 Kühlungsborn
Tel. 016091352703
markus.haaks@elkm.de

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vorfilm

Pastor Markus Haaks: Guten Morgen und herzlich willkommen an der Ostseeküste, hier in Kühlungsborn.

Schön, dass Sie mit uns gemeinsam diesen Gottesdienst feiern. Heute sind Sie unsere Gäste - ganz ohne Kurtaxe.

Kühlungsborn ist ein Sehnsuchtsort für viele. Ich bin Markus Haaks und darf hier Pastor sein.

Spätestens von Mai bis September, wenn die Tage länger werden und das Meer sich erwärmt, füllt sich Kühlungsborn mit Urlauberinnen und Urlaubern.

Gastfreundschaft - in der christlichen Tradition hat sie einen hohen Stellenwert. Ein Werk der Barmherzigkeit.

Wie ist das eigentlich, wenn man sein Geld damit verdient Gäste zu bewirten oder aufzunehmen? Ist es dann noch Gastfreundschaft?

Sie werden sich wundern: viele unserer Kühlungsborner verstehen sich trotzdem von Herzen als Gastgeberinnen und Gastgeber. Sie freuen sich, wenn Menschen hierher in den Norden kommen.

Gastfreundschaft ist aber noch mehr.

Und bei uns privat? Macht es Freude, wenn Gäste kommen? Oder bereitet es eher Stress?

Diese Fragen begleiten uns heute im Gottesdienst. Schön, dass Sie dabei sind!

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „Himmel, Erde, Luft und Meer“ EG 504, 1-3

*1) Himmel, Erde, Luft und Meer
zeugen von des Schöpfers Ehr;
meine Seele singe du,
bring auch jetzt dein Lob herzu.*

*2) Seht das große Sonnenlicht,
wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht
jauchzen Gott bei stiller Nacht.*

*3) Seht, wie Gott der Erde Ball
hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier
zeigen Gottes Finger hier.*

Text: Joachim Neander (1680)
Melodie: Georg Christoph Strattner (1691)
Chorsatz: Johannes Matthias Michel

Eröffnung

Pastor Markus Haaks: Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und der heiligen Geistkraft. Amen.

Pastorin Elina Bernitt: Ich habe da gleich ein Bild im Kopf: Ich sehe einen gedeckten Tisch, wie hier, an dem alle Platz nehmen können. Es gibt Essen und Getränke, etwas Besonderes.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und an dem Tisch beginnen wir gleich zu reden, wie es uns geht, was so alles in letzter Zeit passiert ist.

Pastor Markus Haaks: Damit der Tisch gedeckt, dekoriert und das Essen gekocht ist, steckt einiges an Arbeit dahinter. Eine Checkliste, die ich abarbeiten möchte, damit es gemütlich wird: Aufräumen, Staubsaugen, die Spinnenweben oben in der Ecke wegmachen, Legosteine vom Boden aufheben.

Pastorin Elina Bernitt: Auch der Ort Kühlungsborn will gastfreundlich gestaltet werden. Aufgeräumt, ordentlich und schön herausgeputzt. Wenn die Urlauber kommen, tritt das Private für uns zurück und das Gastgeber rückt in den Mittelpunkt. Uns ist wichtig, dass die Gäste sich wohlfühlen und gerne wiederkommen.

Pastor Markus Haaks: Wir werden öfter gefragt: Habt ihr die vielen Gäste nicht manchmal satt?

Manchmal schon: Stau, Anstehen vor dem Restaurant und zwischendurch fühle ich mich fremd im eigenen Ort.

Doch, dann stelle ich es mir vor, wie es ohne Gäste wäre. Wenn nichts los wäre. Die Strände frei, die Cafés leer.

Pastorin Elina Bernitt: Die Läden wären zu. Keine Schlangen vor den bunten Eisdielen. Keine Musik, die aus den Bars kommt. Keine bunten Handtücher, kein Kinderlachen am Strand. Auch die Möwen, die uns die Pommes aus der Tüte klauen, würden nun fehlen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Das Besondere würde verloren gehen. Der Geschmack der weiten Welt.
Die Gelassenheit der Urlauber, trotz des Gedränges.

Pastor Markus Haaks: Gäste durchbrechen die Stille. Bringen Neues mit, bringen Leben in den Ort.

Und so feiern wir diesen Gottesdienst. Hier am Tisch.

Lied „Himmel, Erde, Luft und Meer“ EG 504, 4-6

*4) Auch am schönen Ostseestrand
staunen wir, wie Gottes Hand
alles schön und gut gemacht.
Und die Möwe fliegt und lacht.*

*5) Seht, der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.*

*6) Ach mein Gott, wie wunderbar
stellst du dich der Seele dar.
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.*

Text: Joachim Neander (1680)
Melodie: Georg Christoph Strattner (1691)
Chorsatz: Johannes Matthias Michel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

„Psalm auf die Gastgebenden“

Pastor Markus Haaks: Wir hören Worte zur Gastfreundschaft, von den Psalmen und Texten der Bibel inspiriert.

Pastorin Elina Bernitt: Glückliche sind die Gastgeberinnen und Gastgeber.

Sie öffnen ihre Türen.

Licht fällt herein.

Und frische Luft zieht durch die Räume.

Pastor Markus Haaks: Sie decken den Tisch

Und verschenken etwas von sich selbst.

Herzlichkeit ist ihre Sprache

Und Offenheit ist ihr Kleid.

Pastorin Elina Bernitt: Gottes Segen ist mit ihnen,

Denn auch Gott öffnet die Türen weit.

Pastor Markus Haaks: Glückliche sind, die sich aufmachen, um Gast zu sein.

Sie verlassen das Gewohnte.

Sie begeben sich in die Fremde.

Sie klopfen an und vertrauen, dass es gut wird.

Pastorin Elina Bernitt: Sie bringen Geschenke mit:

Neugier und Geschichten.

Sie begegnen im Fremden immer auch sich selbst.

27. Juli 2025 Konzertgarten Kühlungsborn
Gastfreundschaft

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pastor Markus Haaks: Gott segnet die Gäste, denn sie bauen Brücken.

Und auch Gott macht sich immer wieder auf Dorthin wo die anderen sind.

Pastorin Elina Bernitt: Gott segnet die Zeit, in der Gast und Gastgeber sich begegnen.

Es ist eine heilige Zeit des Friedens und des Neuanfangs.

Amen.

Kyrie

Pastor Markus Haaks: Schön ist es, wenn Gäste kommen - aber manchmal mache ich gern die Tür hinter mir zu und möchte meine Ruhe haben. Schade nur, wenn die Tür dann zu bleibt.

Zu Gott, der die Gastgebenden und die Gäste segnet, kommen wir mit der Bitte um offene Herzen und Türen und rufen:

Chor:

Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Christe eleison. Christe eleison.

Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Aus Missa Simplex II
Komponist: Rihards Dubra (*1964)

Gebet

Pastorin Elina Bernitt: Wir beten.

Komm uns besuchen, Gott.

27. Juli 2025 Konzertgarten Kühlungsborn
Gastfreundschaft

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wir machen uns bereit. Wir räumen unser Herz auf und wischen den Staub von den trüben Gedanken. Wir putzen die Fenster zu den Nachbarn. Und lassen Licht und Luft hinein für dich. Komm du und heilige unsere Räume. Bring neue Perspektiven mit. Und Hoffnung. Viel Hoffnung. Wir erwarten dich. Mit Freude. Amen.

Instrumental: „Wir sind Gäste“

Text: Susanne Brandt
Musik: Janosch Kessler
www.monatslied.de

Gastgeber sein 1

Pastor Markus Haaks: Wie ist es Gast zu sein? Wie ist es Gastgebende zu sein? Was ist schön, was ist dabei anstrengend. An unseren Tisch kommen verschiedene Menschen, die davon berichten können.

Albrecht Kurbjuhn: Meine Frau und ich haben Kühlungsborn als Urlauber aus Hessen in 1992 entdeckt und verliebten uns in den Strand, den Wald und die historische Bäderarchitektur. Obwohl wir das erste Mal an der Ostseeküste waren, war es, als ob wir an einen vertrauten Ort zurückkehrten. Ja, er existierte schon in unseren Träumen und Sehnsüchten.

Wie durch ein Wunder, aber auch durch viel Glück und Beharrlichkeit, konnten wir unseren Traum wahr machen und unser Hotel in 1993 eröffnen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Statt viel Eigenkapital und jahrelange Erfahrung brachten wir den aufrichtigen Wunsch mit, unsere Gäste glücklich und zufrieden zu machen. Das war das zentrale Ziel, das uns als Seiteneinsteiger von Anfang an die nötige Orientierung gab.

Schon privat waren wir gerne Gastgeber und interessierten uns für Menschen und ihre Geschichten. Offenheit und Toleranz ist das Tor, durch das wir Menschen aus aller Welt begegnen und ihnen unsere Welt näherbringen.

Nach langer Anreise schreiten die Gäste durch unsere Eingangstür und werden durch Wärme und Respekt begrüßt, beinahe, als ob sie durch Familie in einem zweiten Zuhause empfangen werden.

Zu der Familie gehören auch unsere Mitarbeiter aus vielen verschiedenen Ländern, Künstler, die bei uns arbeiten und ausstellen, Musiker, die uns unterhalten und alle, die Glück und Zufriedenheit bescheren.

Wir sind die besten Gastgeber, wenn wir ein Umfeld schaffen, in dem wir alle zusammen einfach Mensch sein können und uns auf Augenhöhe begegnen.

Wir sind Gäste

Wir sind Gäste, alle überall.

Wir sind Gäste, alle überall

Text: Susanne Brandt
Musik: Janosch Kessler
www.monatslied.de

27. Juli 2025 Konzertgarten Kühlungsborn
Gastfreundschaft

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Gastgeber sein 2

Julia Hillmann: Kühlungsborn lebt vom Tourismus. Der Ort hat rund 8.000 EinwohnerInnen, bietet aber etwa 18.000 Gästebetten. In der Sommersaison werden rund 2,5 Millionen Übernachtungen gezählt die meisten bleiben 5 bis 6 Tage.

Aus diesen hohen Zahlen und auch dem eher zurückhaltenden mecklenburgischen Charme könnte man schlussfolgern, dass uns das zu viel wird.

Doch wir haben eine Studie gefunden, die zeigt: das Gegenteil ist der Fall! Sie zeigt: Die Kühlungsborner freuen sich über alle, die unsere Region besuchen. Der Fremdenverkehr ist für die Menschen hier eine wichtige Lebensgrundlage und bringt zahlreiche Vorteile mit sich: von vielen Restaurants und Arztpraxen über öffentliche Verkehrsmittel bis hin zu besonderen Konzerten, Festivals und bereichernden Begegnungen - weshalb viele von uns ihren Sommerurlaub auch gern hier verbringen.

Die Studie verschweigt nicht, dass es manchmal auch anstrengend sein kann, wenn es voller ist im Ort. Doch die Einheimischen geben in der Befragung an, dass sie ihre eigenen Strategien haben um damit zurechtzukommen: geheime Orte am Strand, alternative Einkaufszeiten und die besten Tipps für ein entspanntes Essen in den Restaurants. Sie sind die Insider, die das Privileg genießen, dort zu leben, wo andere Urlaub machen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wir sind Gäste

Wir sind Gäste, alle überall.

Wir sind Gäste, alle überall.

Text: Susanne Brandt
Musik: Janosch Kessler
www.monatslied.de

Gastgeber sein 3

Matthias Finger: Wir haben verschiedene Menschen in Kühlungsborn gefragt, was es für sie heißt, Gastgeber zu sein.

Gudrun Finger: Beziehungen muss man pflegen, sonst gehen sie verloren. So ist es auch mit Gastfreundschaft. Sie braucht Herz, Aufmerksamkeit und ein bisschen Einsatz.

Matthias Finger: Wir haben das Glück, ein Haus mit Garten zu haben und bieten der Familie und Freunden an, jederzeit ein Gästezimmer zu nutzen.

So teilen wir unser Haus mit Garten. Wenn mehr Leute kommen, machen wir einfach noch ein Zimmer frei.

Gudrun Finger: Es muss nicht alles perfekt sein. Wir essen zusammen, sitzen zusammen - ganz entspannt. Das ist ein Teil unserer Lebenshaltung.

Herr Finger: Seit vielen Jahren vermieten wir eine Ferienwohnung. Dies hat schon eine lange Tradition in unserer Familie.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Auch uns, in der zweiten Generation, ist es wichtig, dass sich die Gäste wohlfühlen. Deshalb gibt es kleine Gesten in Form von Blumen, Saft oder Marmelade.

Wer mag, setzt sich zu uns auf ein Gespräch oder einen Kaffee.

Gudrun Finger: Viele interessante Begegnungen haben sich so über die Jahre ergeben.

Gastfreundschaft heißt für uns: offen sein, aufmerksam sein und Vertrauen schenken.

Cantate Brasilia

Cantate Domino canticum novum

Cantate Domino omnis terra

Cantate Domino canticum dicte nomini ejus

Annuntiate de die in diem salutare ejus

Annuntiate inter gentes gloriam ejus.

Text: Psalm 96, 1-3
Musik: Roger Emerson (*1950)

Lesung Hebräerbrief 13,1-2.14-16

Pastorin Elina Bernitt: In der Bibel gibt es viele Geschichten und Texte, die von Gastfreundschaft handeln. Wir hören einen Text aus dem Hebräerbrief:

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Julia Hillmann: Die Liebe zu den Brüdern und Schwestern soll bestehen bleiben.

Vergesst die Gastfreundschaft nicht. Denn auf diese Weise haben manche, ohne es zu wissen, Engel als Gäste aufgenommen.

Denn wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt. Wir suchen vielmehr nach der zukünftigen Stadt.

Durch Jesus Christus wollen wir Gott also jederzeit unser Lob als Dankopfer darbringen.

Dieses Opfer kommt von den Lippen, die sich zu ihm bekennen.

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen.

Denn das sind die Opfer, die Gott gefallen.

Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ EG 324, 1.2.12.13

*1) Ich singe dir mit Herz und Mund,
Gott, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.*

*2) Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
viel Heil und Gutes fließt.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*12) Du füllst des Lebens Mangel aus
mit dem, was ewig steht,
und führst uns in des Himmels Haus,
wenn uns die Erd entgeht.*

*13) Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.*

Text: Paul Gerhardt (1653)
Melodie: Johann Crüger 1653

Predigt

Pastor Markus Haaks: Manchmal beginnt alles mit einem Klopfen an der Tür.

Keine DHL-Botin. Kein Nachbar mit dem Rasenmäher. Oder jemand, der einen Hammer ausleihen will.

Sondern eine fremde Person steht vor der Tür.

Was könnte die wollen?

Der Hebräerbrief erinnert mahnend in meinem Kopf: Vergiss die Gastfreundschaft nicht.

Denn manchmal steckt mehr hinter einem Besuch, als man ahnt.

Vielleicht ein Engel. Vielleicht Gott selbst.

Aber kann ich DEM jetzt einfach öffnen und trauen? So wie ich bin?

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und sollte ich lieber noch schnell durchsaugen, was kochen, den Wäschekorb verstecken? Und mir was Ordentliches anziehen.

Pastorin Elina Bernitt: Weißt du, als Kinder hatten wir ein Talent für Gastfreundschaft.

Ohne es zu wissen, ohne Einladung, ohne Plan.

Da bauten wir Burgen im Sand - und wenn ein anderes Kind dazukam, war klar:

Jetzt sind wir Freunde. Jetzt wird geteilt: Eimer, Förmchen, Eis und Abenteuer.

Man lebte nebeneinander, miteinander. Tag für Tag. Ganz einfach. Ganz selbstverständlich. Ohne zu fragen, ob das Wohnzimmer aufgeräumt ist.

Und vielleicht war das damals schon heilig:

Diese offene Tür in unseren kleinen Herzen.

Diese Bereitschaft zu sagen: Komm, spiel mit. Sei hier zu Hause.

Pastor Markus Haaks: Das ist nicht nur Kindersache.

In der Bibel war Gastfreundschaft ein heiliger Auftrag. Sie rettete Leben. Sie stiftete Gemeinschaft.

Abraham empfing einst drei Männer - und empfing Gott.

Die Botschaft ist alt und neu zugleich: Öffne deine Tür. Mach Platz.

Gott kommt oft inkognito.

Heute sind unsere Türen oft verriegelt - aus Angst, Stress, oder einfach aus Routine.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Aber Gott ruft zu:

Vergesst nicht. Gastfreundschaft öffnet den Himmel. Denn im Fremden begegnet ihr mir.

Pastorin Elina Bernitt: Bei der Vorstellung erschrecke ich. Ich stelle mir vor: Gott kündigt sich an.

Gott sagt: "Ich komme vorbei."

Da bricht bei mir sofort Angst aus.

Nicht heute! Nicht in diesem Chaos!

Der Tisch ist nicht aufgeräumt.

Ich suche schnell nach etwas, das Eindruck macht: Die Bücher im Regal werden abgestaubt. Die Medaille vom Sportfest aufgehängt. Das Fotoalbum vom letzten Urlaub zurechtlegt.

Und man hofft, dass Gott das andere übersieht - die Staubflusen, den Abwasch in der Spüle, die Legosteine, die Müdigkeit.

Und dann steht Gott in der Tür.

Aber statt Tadel - eine Umarmung.

Gott geht über die Flusen hinweg, lacht über den „Mach Humus, kein Krieg“- Magneten am Kühlschrank.

Da wird klar: Gott kommt nicht zu Besuch, weil es ordentlich ist.

Gott kommt, weil du da bist.

Pastor Markus Haaks: Hier ändert sich etwas.

Vielleicht ist es Zeit für eine neue Art von Gastfreundschaft:

Laxe Gastfreundschaft. So nannte es Jack King - ein anglikanischer Priester.

Lax nicht im Sinne von nachlässig - sondern relaxed, also entspannt.

27. Juli 2025 Konzertgarten Kühlungsborn
Gastfreundschaft

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Eine Gastfreundschaft, die nicht glänzen muss, sondern atmet. Die nicht stresst und hetzt, sondern lebt.

Laxe Gastfreundschaft sagt: Komm, wie du bist. Und ich empfang dich, wie ich bin.

Mit ungesaugtem Teppich, Toast statt Tiramisu, den restlichen Konserven, die ich in der Vorratskammer finde.

Ich empfang dich mit Interesse.

Mit echtem Gespräch.

Mit echtem Leben. So wie es halt ist.

Pastorin Elina Bernitt: Und das zählt dann.

Nicht der perfekte Eindruck, sondern echte Verbindung.

Nicht der gedeckte Tisch - sondern das offene Herz.

Laxe Gastfreundschaft ist ein großer Vertrauensbeweis:

„Ich lasse dich sehen, wie mein Leben wirklich ist.“

Und dadurch, merkwürdig genug, entsteht Nähe.

Ehrlich, lebendig, wohltuend.

Richtige Menschen werden greifbar und spürbar.

Wir kommen ins Gespräch, wenn wir vielleicht zusammen kochen.

Wir verstellen uns nicht.

Wir lachen gemeinsam über die Kekse, die ich grade noch in der Kammer gefunden habe und die so trocken sind, dass wir sie in Milchkafee tunken müssen.

Pastor Markus Haaks: Und die Gäste? Die bringen etwas mit.

Nicht nur ihre Geschichten. Sondern ihre Perspektive.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Urlauber etwa hier in Kühlungsborn - sie sehen das Meer mit staunenden Augen.

Bleiben sitzen, bis der letzte Sonnenstrahl verschwunden ist.

Und kaufen Souvenir-Schilder: „Meer macht glücklich.“

Sie erinnern uns auch hier an der Küste daran, was wir manchmal vergessen:

Wie schön wir es hier haben.

Gäste verändern einen Ort - und manchmal verändern sie uns.

Pastorin Elina Bernitt: Und jetzt stell dir vor, was wäre, wenn keiner mehr kommt.

Die Türen der kleinen Läden würden zu bleiben.

Keine Stimmen mehr in den Cafés, kein Gedränge, kein Lachen, kein Streit unter Sternen.

Es würde etwas fehlen.

Nicht nur Umsatz, nicht nur Sommerlaune - sondern das Gefühl: Wir sind verbunden.

Gastfreundschaft - in welcher Form auch immer - ist Teil unseres Menschseins.

Und der Hebräerbrief meint, sie ist auch Teil unserer Beziehung zu Gott.

Pastor Markus Haaks: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht“ ist nicht nur ein freundlicher Tipp.

Es ist eine Einladung, Gott zu begegnen - im Anderen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pastorin Elina Bernitt: Vielleicht kommt Gott nicht mit Engelsflügeln, sondern in einer fremden Person und einer Geschichte, die gehört werden will.

Pastor Markus Haaks: Vielleicht kommt Gott nicht zu einem perfekten Haus, sondern zu einer offenen Tür.

Pastorin Elina Bernitt: Und wenn Gott kommt, wirst du verändert sein.

Pastor Markus Haaks: Vergesst die Gastfreundschaft nicht. Denn manchmal haben wir, ohne es zu wissen, Engel beherbergt. Amen.

Lied „Wir sind Gäste“

Noch nicht sicher, wie lange wir bleiben.

Schmecken das Salz der Sehnsucht.

Groß ist der Durst.

Komm, wir teilen das Wasser.

Wir sind Gäste, alle überall.

Wir sind Gäste, alle überall.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Tragen Schätze in offenen Händen,
atmen den Duft des Friedens.
Brote, noch warm.
Komm, wir hoffen gemeinsam.*

*Wir sind Gäste, alle überall.
Wir sind Gäste, alle überall.*

*So verbunden berührt uns der Himmel,
spiegelt sich in den Augen,
weitet die Sicht.
Komm, wir hoffen gemeinsam.*

*Wir sind Gäste, alle überall.
Wir sind Gäste, alle überall.*

Text: Susanne Brandt
Musik: Janosch Kessler
www.monatslied.de

Fürbitten

Pastor Markus Haaks: Gastfreundschaft heißt Raum geben. Wir geben jetzt den Bitten Raum, die uns auf den Herzen liegen, und halten Fürbitte.

Julia Hillmann: Wir kommen zu dir Gott - mit allem, was uns bewegt, mit dem Chaos und unaufgeräumten Tischen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Mit dem Dank für die Menschen, die wir um uns haben, mit dem Dank für die Orte, wo wir gerne zu Gast sein können.

Wir sind Gäste - alle überall.

Matthias Finger: Wir bitten dich für alle, die unterwegs sind - auf der Suche nach Schutz, Frieden, einem Neuanfang. Für die, die bei uns Zuflucht suchen.

Lass sie offene Türen finden, Menschen, die ihnen mit Herz begegnen.

Mach uns bereit, Platz zu machen - innerlich und äußerlich.

Wir sind Gäste - alle überall.

Gudrun Finger: Wir bitten dich für alle, die Gastfreundschaft möglich machen - Tag für Tag:

in Hotels, Restaurants, Ferienwohnungen, beim Putzen, Kochen, Kellnern, Managen.

Schenk ihnen Kraft und Anerkennung - und gute Pausen.

Wir sind Gäste - alle überall.

Pastorin Elina Bernitt: Gott, wir sind Gäste auf deiner Erde. Doch unserer Gastgeberin geht es nicht gut. Weck uns auf, damit wir ihren Hilferuf beachten. Gib den Mächtigen Einsicht, damit sie handeln. Klimagerechtigkeit, jetzt. Und hilf uns, dass wir uns würdig als Gäste verhalten.

Wir sind Gäste - alle überall.

Alles, was euch noch bewegt, ob ausgesprochen oder im Herzen, nehmen wir mit in das Vaterunser. Heute musikalisch in einer Version vom Chor.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Der Tisch ist gedeckt

Pastor Markus Haaks: Der Tisch ist gedeckt.

Wir bringen, was wir haben: Brot. Ein paar Früchte. Sekt.

In der Speisekammer gäbe es noch Marmelade und einige Konserven...

Und sicher noch einiges mehr.

Gudrun Finger: Wir teilen, was da ist - und lassen Platz.

Für die, die fehlen.

Für die, die noch kommen.

Matthias Finger: Wir sitzen zusammen.

Und alle dürfen sich nehmen, so viel sie brauchen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pastorin Elina Bernitt: Eine Sehnsucht. Ein Vorgeschmack auf das große Mahl, zu dem wir alle eingeladen sind.

Lied: „Nun steht in Laub und Blüte“

*1) Nun steht in Laub und Blüte,
Gott Schöpfer, deine Welt.
Hab Dank für alle Güte,
die uns die Treue hält.
Tief unten und hoch oben
Ist Sommer weit und breit.
Wir freuen uns und loben
die schöne Jahreszeit.*

*2) Die Sonne, die wir brauchen,
schenkst du uns unverdient.
In Duft und Farben tauchen
will sich das Land und grünt.
Mit neuerweckten Sinnen
sehnen wir der Schöpfung Lauf.
Da draußen und da drinnen,
da atmet alles auf.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

3) *Wir leben, Herr, noch immer
vom Segen der Natur.*

*Licht, Luft und Blütenschimmer
sind deiner Hände Spur.*

*Wer Augen hat zu sehen,
ein Herz, das staunen kann,
der muss in Ehrfurcht stehen
und betet mit uns an.*

4) *Wir wollen gut verwalten,
was Gott uns anvertraut,
verantwortlich gestalten,
was unsre Zukunft baut.*

*Herr, lass uns nur nicht fallen
in Blindheit und Gericht.*

*Erhalte uns und allen
des Lebens Gleichgewicht.*

Melodie: Johann Steurlein 1575;
geistlich Nürnberg 1581
Text: Block, Detlev
Copyright: Rechte beim Urheber

Verabschiedung und Segen

Pastor Markus Haaks: Schön, dass Sie bei uns zu Gast waren.

Nach dem Gottesdienst können Sie uns anrufen. Unter der Nummer
0700 14141010 sind wir bis 18 Uhr für Sie da.

Am nächsten Sonntag kommt der ZDF-Gottesdienst aus der katholischen
Kirche Mariae Himmelfahrt in Altenstadt.

27. Juli 2025 Konzertgarten Kühlungsborn
Gastfreundschaft

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pastorin Elina Bernitt: Wir sind Gäste - alle überall. Und zugleich sind wir berufen, Gastgeberinnen und Gastgeber zu sein. Aus der Fülle und der Freude heraus.

Gott ist mit euch - in allem Geben und im Empfangen.

Geht in die kommende Zeit unter Gottes Segen.

Pastor Markus Haaks: Gott segne dich und behüte dich.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott erhebe ihr Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

„Cantate Brasilia“

Cantate Domino canticum novum

Cantate Domino omnis terra

Cantate Domino canticum dicte nomini ejus

Annuntiate de die in diem salutare ejus

Annuntiate inter gentes gloriam ejus.

Sing to the Lord a new song.

Sing to the Lord, all the earth.

Sing to the Lord a new song

Bless his name!

Cantate Domino canticum novum

Cantate Domino omnis terra

Cantate Domino canticum dicte nomini ejus

Annuntiate de die in diem salutare ejus

Annuntiate inter gentes gloriam ejus.

Text: Psalm 96, 1-3
Musik: Roger Emerson (*1950)

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!